

# DOPAS | passend

Das Pflegejournal für Münster und Umgebung

NEU!



Ausgabe 12/2025



## 24h-Pflege für Zuhause. Pflege, die zu Ihrem Leben passt

### Zahlen & Fakten zur Pflegeversicherung:

Stand 31.12.2024

Die Pflegeversicherung ist seit  
1995 eine Pflichtversicherung

6.020.947 Leistungsbezieher

Beschäftigte in stationären  
Pflegeeinrichtungen: ca. 820.000

83,88 Mio. Pflege-Pflichtversicherte

Anzahl der Leistungsbezieher  
seit 2005: +289%

Ausgaben der sozialen  
Pflegeversicherung 2024: 68,20 Mrd. €

Beitragseinnahmen der sozialen  
Pflegeversicherung 2024: 66,66 Mrd. €

Anzahl vollstationäre Dauer-  
Pflegeeinrichtungen:  
ca. 16.500

### In der Stille des Advents klingen die Worte des Herzens

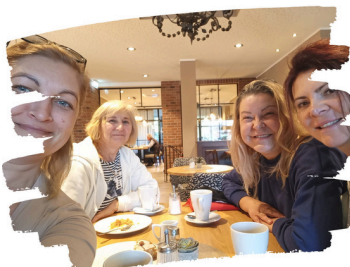
Für viele Menschen kommt im Dezember die schönste Zeit des Jahres - die Adventszeit. Geschmückte Straßen und Geschäfte, der Duft von Glühwein, Lebkuchen und Tannenzweigen erfüllt die Luft. Familien treffen sich, man isst, lacht und genießt diese Zeit zusammen.



Für pflegegedürftige Menschen ist in der schönen Weihnachtszeit das eigene Zuhause besonders wichtig. Es gibt eine ganz andere Wärme und das gerade im Advent so heimelige Gefühl der eigenen vier Wände - und somit auch ein Gefühl von Sicherheit. Wir von DOPAS erfreuen uns gerade jetzt an diesen Momenten, wenn wir unsere betreuten Kunden besuchen und sehen, wie glücklich sie sind, Daheim zu sein.



DOPAS wünscht Ihnen allen eine besinnliche und glückliche Weihnachtszeit.



Themen dieser Ausgabe:

- Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung
- Pflegegrad und Pflegegeld
- Demenz verstehen - ein Ratgeber für Angehörige
- Interview mit einer Pflegedienstleitung - der Alltag im Heim



# Pflegegrad und Pflegegeld ein Überblick

2026



Für viele ältere Menschen kommt irgendwann der Tag, an dem sie feststellen, dass Sie Hilfe im Alltag benötigen. Häufig helfen Angehörige und müssen für diese Hilfe Zeit einplanen, die für eigene Aktivitäten, die Arbeit und die eigene Familie fehlt. Hierfür hat der deutsche Staat seinerzeit das Pflegegeld als eine Art Aufwandsentschädigung eingeführt, was bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden kann.



Das Pflegegeld ist abhängig vom sogenannten Pflegegrad. Um diesen festzustellen, reicht man einen formlosen Antrag bei der Pflegekasse ein. Es gibt mittlerweile jedoch auch einige Internet-Portale, die eine gut sortierte Antragstellung erleichtern. Anschließend bekommt man zeitnah einen Besuch vom Medizinischen Dienst (bei GKV-versicherten) oder MedicProof (PKV-versicherte), die vor Ort eine Begutachtung der Lebenssituation vornehmen. Entscheidend sind die folgenden 6 Bereiche:

**Mobilität:** Wie gut kann sich die Person fortbewegen, ihre Körperhaltung ändern und aufstehen?

**Kognitive und kommunikative Fähigkeiten:** Wie gut ist die Orientierung in Zeit und Raum? Kann die Person Entscheidungen treffen, Gespräche führen und Bedürfnisse mitteilen?

**Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:** Wird Hilfe aufgrund von Angst, Aggressivität oder Wahnvorstellungen benötigt? Falls ja, wie oft?

**Selbstversorgung:** Wie selbstständig ist die Person bei der Körperpflege, beim Essen und Trinken?

**Bewältigung von krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen:** Welche Unterstützung benötigt die Person für Medikamenteneinnahme, Verbandswechsel oder andere Behandlungen?

**Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte:** Wie selbstständig kann der Tagesablauf gestaltet und soziale Kontakte gepflegt werden?



**Nach Auswertung des Gutachters wird der Pflegegrad festgestellt.** Dieser unterteilt sich in 5 Stufen. Jede Stufe ist mit einer monatlichen Zahlung direkt an die bedürftige Person verbunden, und zwar in folgenden Größenordnungen:

|                        |                                                                                         |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Pflegegrad 1: 0,00 €   | Diese monatlichen Zahlungen stehen den Bedürftigen zur freien Verfügung. Ob             |
| Pflegegrad 2: 347,00 € | man dieses Geld ganz oder teilweise an helfende Angehörige weiterreicht, oder für       |
| Pflegegrad 3: 599,00 € | andere Dienstleister wie z.B. eine 24h-Betreuung verwendet, wird nicht geprüft. Es      |
| Pflegegrad 4: 800,00 € | sind keine Belege nötig. Die hier genannten Beträge bleiben auch im Jahr 2026           |
| Pflegegrad 5: 990,00 € | gültig. Sollte man Grundpflege-Leistungen über Pflegedienste in Anspruch                |
|                        | nehmen, wird das Pflegegeld mit dadurch entstehenden Kosten verrechnet – mehr           |
|                        | dazu in der nächsten Ausgabe.                                                           |
|                        | Erfahren Sie mehr unter: <a href="http://www.dopas-pflege.com">www.dopas-pflege.com</a> |

## Übliche monatliche Kosten für die 24h-Betreuung durch DOPAS:

- Pauschale für die Betreuungskraft mit eigenem Gewerbe: ab 2.400,00 €
- Pauschale für die Betreuungskraft von DOPAS entsendet : ab 2.950,00 €
- Betreuungspauschale inkl. MwSt.: 297,50 €
- Anreise- und Abreisekosten: ca. 100,00 €

Zum Vergleich - monatlicher Eigenanteil in einem der Hiltruper Seniorenheime: ca. 4.500€





# Demenz verstehen - Ein Ratgeber für Angehörige



## Von vielen wird Demenz noch immer mit gewöhnlicher Altersvergesslichkeit verwechselt.

Doch Fachkräfte und Angehörige wissen: Hinter dieser Erkrankung steckt weit mehr. Demenz ist eine fortschreitende Veränderung des Gehirns, die Menschen nach und nach in eine Welt führt, deren Orientierungspunkte verschwimmen. Vergessen geschieht nicht absichtlich – Betroffene verlieren Stück für Stück die Verbindung zu ihrer Umgebung, zu Worten, zu Abläufen, die ihr Leben einst selbstverständlich machten.

### Verständnis statt Frustration

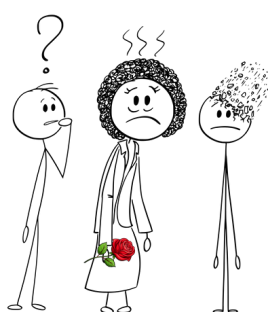
Für Angehörige ist die Diagnose oft ein Schock, gefolgt von Unsicherheit und Hilflosigkeit. Doch eines bleibt wichtig: Demenz verändert vieles – aber nicht den Menschen selbst. Wenn Worte fehlen oder Dinge verwechselt werden, ist das keine Absicht und kein Zeichen fehlender Wertschätzung. „Geduld und Mitgefühl sind die beste Medizin“, sagen Pflegeexperten immer wieder. Denn Verständnis schafft Nähe – Frust hingegen baut Mauern.

### Kommunikation: Weniger ist oft mehr Einfühlsame

Kommunikation kann den Alltag mit Demenz enorm erleichtern. Klare, kurze Sätze und ruhiger Blickkontakt helfen Betroffenen, sich zu orientieren. Korrekturen hingegen führen häufig zu Stress. Stattdessen empfiehlt sich Bestätigung – und ein Lächeln, das oft mehr sagt als Worte. „Ein liebevoller Ausdruck im Gesicht erreicht Menschen mit Demenz auch dann noch, wenn Sprache es nicht mehr kann“, erklären Fachkräfte.

### Struktur schafft Sicherheit

Während gesunde Menschen Abwechslung schätzen, kann sie für Demenzkranke irritierend sein. Feste Routinen, wiederkehrende Abläufe und klare Orientierungshilfen wirken beruhigend. Fotos an Türen, Beschriftungen im Wohnraum oder kleine Rituale – etwa zur Essenszeit – geben Halt und erleichtern es Betroffenen, ihren Tag zu bewältigen.



## Gefühle verstehen – Verhalten als Sprache

Viele Angehörige fragen sich: „Warum ist Mama plötzlich so wütend oder traurig?“ Oft steckt hinter solchen Reaktionen pure Überforderung. Demenz löst Angst aus – das Gefühl, die Kontrolle zu verlieren. Wut ist häufig ein Ausdruck dieser Angst. Rückzug entsteht, wenn alles zu viel wird. Wer diese Signale versteht, erkennt: Verhalten ist Kommunikation.

## Auch Angehörige brauchen Pausen

Pflege ist ein Marathon, kein Sprint. Viele Betroffene kümmern sich selbstaufopfernd, bis sie erschöpft sind. Dabei gilt: Man kann niemandem helfen, wenn man selbst leer ist. Unterstützung anzunehmen – sei es durch Pflegedienste, stundenweise Betreuung oder Tagespflege – ist kein Zeichen von Schwäche. Es ist ein Akt der Selbstfürsorge, der letztlich auch den Erkrankten zugutekommt.

## Die Kraft kleiner Dinge

Ein bekanntes Lied, ein vertrauter Duft oder eine sanfte Berührung können Momente voller Wärme und Klarheit schaffen. Musik erreicht Regionen des Gehirns, die lange erhalten bleiben, selbst wenn Sprache verblasst. Für viele Angehörige sind diese Augenblicke kleine Wunder – und eine Erinnerung daran, dass Gefühle bleiben, selbst wenn Erinnerungen verschwinden.

## Loslassen und neu begegnen

Demenz bedeutet Abschied – nicht von dem Menschen selbst, sondern von der gemeinsamen Vergangenheit, wie man sie kannte. Wer akzeptiert, dass man dem Betroffenen immer wieder neu begegnet, kann auch die kleinen, kostbaren Momente des Heute genießen. Die Krankheit nimmt vieles, aber nicht die Fähigkeit zu lieben und Liebe zu empfangen.

## Hilfe suchen ist Stärke

Niemand muss den Weg durch die Demenz allein gehen. Professionelle Pflegedienste, Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen können entlasten. Stärke zeigt sich nicht darin, alles selbst zu schultern, sondern darin, rechtzeitig Unterstützung zu suchen.

## Die Botschaft der Hoffnung

Demenz löscht Erinnerungen – aber nicht die Fähigkeit zu fühlen. Ein Händedruck, ein Lächeln, ein stiller Blick können ein tiefes Verständnis ausdrücken. Liebe bleibt, auch wenn Worte verschwinden. Und vielleicht ist genau diese Erkenntnis die wichtigste von allen.

# Der Alltag in einem Pflegeheim in Münster

## offene Worte einer Pflegedienstleitung - das Interview

**DOPAS:** Frau Homann (Name geändert), wenn Sie an den Alltag im Pflegeheim denken – was macht es heute so schwierig, allen Bewohnern die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie verdienen?

**Homann:** Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig. Wir haben wunderbare Teams, aber einfach zu wenige Menschen, die diesen Beruf noch ausüben möchten. Viele meiner Mitarbeiter laufen seit Monaten am Limit. Das schmerzt besonders, weil wir wissen, dass unsere Bewohner mehr brauchen als nur die Grundversorgung – sie brauchen Zeit, Nähe, ein offenes Ohr. Und genau das fällt im stressigen Alltag oft hinten runter.

**DOPAS:** Wie stark spüren Sie die finanziellen Einschränkungen im Pflegeheim?

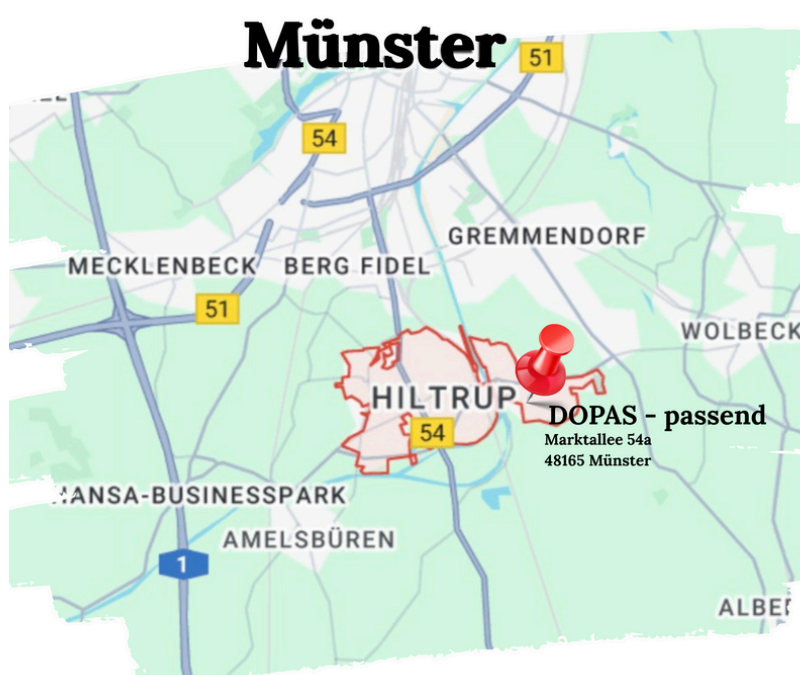
**Homann:** Sehr stark. Die Kosten steigen schneller, als wir sie ausgleichen können. Oft müssen wir uns fragen: „Was ist absolut notwendig – und was wäre eigentlich wünschenswert, ist aber schlicht nicht finanzierbar?“ Das betrifft nicht nur Anschaffungen, sondern auch Fortbildungen und Personal. Manchmal habe ich das Gefühl, wir kämpfen jeden Tag darum, unter den aktuellen Rahmenbedingungen trotzdem Menschlichkeit zu bewahren.

**DOPAS:** Welche Folgen hat der zunehmende Zeitdruck für die Pflegekräfte – und für die Bewohner?

**Homann:** Der Zeitmangel ist für alle belastend. Unsere Pflegekräfte gehen oft mit dem Gefühl nach Hause, nicht alles geschafft zu haben, was sie eigentlich tun wollten. Und die Bewohner merken das natürlich. Ein Gespräch mehr, ein paar Minuten länger am Bett – das würde vielen so guttun. Doch der Alltag lässt es kaum zu. Das macht traurig, denn wir sind aus Leidenschaft in diesem Beruf. Aber Leidenschaft allein füllt keine Dienstpläne.



Wir beraten Sie gerne zu den Unterschieden einer Pflegeheimbetreuung und der 24h-Betreuung im eigenen Zuhause im praktischen und finanziellen Alltag.



Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen.



Bei uns gibt es!



## Adresse

DOPAS Pflegepersonal  
Marktallee 54 A  
48165 Münster  
Tel: 02501 5940780  
Mobil: +49 160 90364047  
+49 151 23319073

E-mail: [info@dopas-pflege.com](mailto:info@dopas-pflege.com)

DOPAS – Ihre Pflegevermittlung im Herzen von Münster-Hiltrup. Sie finden uns direkt auf der Marktallee 54a. Hiltrup, als größter Stadtteil Münsters, verbindet städtisches Leben mit dörflichem Charme. Umgeben von Grün, mit guter Infrastruktur und einer lebendigen Gemeinschaft, ist Hiltrup ein Ort, an dem sich Menschen zu Hause fühlen.

Dopas Pflege  
WhatsApp-Unternehmenskonto

